

Aufgabe 1

Nenne alle Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland und ihre Hauptstädte. Unterstreiche mit einer Farbe die Bundesländer, die vor der Wiedervereinigung zur DDR gehörten.

Aufgabe 2

Heute fahre ich von Stuttgart zu einer Tagung nach Erfurt.
Durch welche Bundesländer muss ich dabei mindestens fahren?

Aufgabe 3

Beschreibe, wie Ebbe und Flut entstehen.

Aufgabe 4

Wodurch gelingt es den Küstenbewohnern,
dem Meer Land abzunehmen und es zu erhalten?

Aufgabe 5

Beschreibe, wo die wichtigsten deutschen Häfen liegen.
Welche Bedeutung haben sie für den Warenaustausch und Umschlag?

Aufgabe 6

Vergleiche die Nord- und Ostseeküste im Hinblick auf Form und Lebensbedingungen.

Aufgabe 7

Beschreibe, wie Steinkohle und Braunkohle entstanden sind.

Aufgabe 8

Erkläre, wie sich die Kohleentstehung auf die Abbauart auswirkt.

Aufgabe 9

Erkläre, was man unter Rekultivierung versteht.

Aufgabe 10

Im Erzgebirge ist schon mehrmals der Bergbau unrentabel geworden.
Wie konnten sich die Bergleute bisher aus der Not helfen?

Aufgabe 11

Stelle die Vor- und Nachteile der extensiven Landwirtschaft der intensiven gegenüber.

Aufgabe 12

Warum wird beispielsweise in Baden-Württemberg oft gesagt, die Landwirte in den östlichen Bundesländern hätten es einfacher bei der Felderbewirtschaftung im Verhältnis zu den Landwirten im Westen (z.B. in Baden-Württemberg)?

LÖSUNGSVORSCHLAG

Erdkundeklassenarbeit Nr. 1

Aufgabe 1

Baden-Württemberg	Stuttgart
Bayern	München
Saarland	Saarbrücken
Rheinland-Pfalz	Mainz
Hessen	Wiesbaden
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf
Niedersachsen	Hannover
Bremen	Bremen
Hamburg	Hamburg
Schleswig-Holstein	Kiel
<u>Thüringen</u>	<u>Erfurt</u>
Sachsen	Dresden
<u>Sachsen-Anhalt</u>	<u>Magdeburg</u>
<u>Mecklenburg-Vorpommern</u>	<u>Schwerin</u>
<u>Brandenburg</u>	<u>Potsdam</u>
<u>Berlin</u>	<u>Berlin</u>

Aufgabe 2

Von Stuttgart aus:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Thüringen

Aufgabe 3

Der Wechsel von Ebbe und Flut entsteht durch die Drehung der Erde um ihre eigene Achse, die **Anziehungskraft** des Mondes und die Fliehkraft der Erde.

Der Mond zieht die ihm zugewandten Teile der Erde an. Dort entsteht Flut. Auf der gegenüberliegenden Seite sorgt die **Fliehkraft** der Erde dafür, dass dort ebenfalls Flut herrscht. Von den dazwischenliegenden Gebieten der Erde wird das Wasser abgezogen. Dort ist Ebbe.

Aufgabe 4

Im Meerwasser schwimmen kleinste Tonteilchen, Sandkörner, Tier- und Pflanzenreste. Wenn das Wasser ruhig ist sinken diese Stoffe zu Boden und bilden **Schlick**. Die Menschen beschleunigen diesen natürlichen Vorgang der Aufschlickung. Sie rammen Pfahlreihen mit Flechtwerk aus Stroh in den Wattboden. Entlang dieser **Lahnungen** sammelt sich dann der Schlick.

Diese Ablagerungen wachsen durchschnittlich im Jahr 4cm. Wenn das neu entstandene Land bei Hochwasser kaum noch überspült wird, legt man **Entwässerungsgräben** an. Im Laufe der Jahre sammelt sich in diesen Gräben Schlick, dieser wird dann ausgebaggert und auf Beeten zwischen den Gräben verteilt. So wächst das Vorland immer höher.

Aufgabe 5

Hamburger Hafen, Düsseldorf, Rostock,

Erze für die Eisenverarbeitung kommen aus Schweden oder aus Übersee (Australien, Chile, ...). Sie werden auf Schiffen über den **Rhein** bis ins Ruhrgebiet (Düsseldorf) transportiert, von dort aus werden sie mit anderen Verkehrsmitteln (Bahn, LKW) zu den Verarbeitungen transportiert.

Aufgabe 6

An der Ostsee finden wir sehr viel Abwechslung. Es sind steile Küstenabhänge, aber auch den schönen flachen **Badestrand**. Anders an der Nordseeküste, hier sind weniger steile Küstenabschnitte zu finden, hier die Küsten meist flach.

Allerdings da die Nordsee ein **Randmeer** des Atlantischen Ozeans ist, spürt man die Gezeiten sehr stark, jedoch an der Ostsee fast gar nicht.

Aufgabe 7

Die Gebiete in denen heute Stein- und Braunkohle vorkommen, waren vor 20 Millionen Jahren, riesige **Sumpfwälder**, sehr warm und feucht. Als sich das Land langsam senkte wurden die Wälder überschwemmt und sie wurden durch Schlamm, Sand und Geröll abgedeckt. Es kam keine Luft mehr an diese **Schichten** heran und so veränderte sich das pflanzliche Material zu Torf.

Torf wird zu Braunkohle.

Aufgabe 8

Dadurch das die meist mehrere Schichten Kohle sich im Boden befinden, muss die Kohle Schicht für Schicht abgebaut werden, das bedeutet man nimmt die Deckschicht der Erde ab und baut jetzt die Kohle mit einem riesigen **Braunkohlebagger** Schicht für Schicht ab, die Erde die nicht gebraucht wird, wird auf der anderen Seite wieder aufgeschichtet.

Da diese **Kohleschichten** auch unter Städten und Dörfer lagern, wurde schon mehrere Dörfer umgesiedelt und die Häuser abgerissen und die Braunkohle zu tage gefördert.

Aufgabe 9

Rekultivierung nennt man die **Wiederherstellung** von Landschaften, die durch Tagebaue zerstört wurden. Die riesigen Löcher werden so weit wie möglich wieder aufgefüllt. In Restlöchern entstehen **Seen**. Bäume werden gepflanzt, frühere **Ackerböden** werden wieder aufgebracht und Grünflächen angelegt. Eine rekultivierte Landschaft dient oft der Erholung oder wird landwirtschaftlich genutzt.

Aufgabe 10

Nachdem der Bergbau nicht mehr zur Sicherung des Lebensunterhaltes reichte, mussten sich die Menschen andere Tätigkeiten suchen, viele fanden sich in der **Textilindustrie** zurecht, doch auch hier gab es kurz über lang eine Textilwelle und so ging es in die **Holzindustrie** – Spielzeugherstellung.

Aufgabe 11

In der extensiven Landwirtschaft sind die Nährstoffe zahlreicher aufgetreten als bei der intensiven Bewirtschaftung. Das ergibt sich daraus weil der beiden bei der intensiven Nutzung nicht erholen kann, dies ist ein Vorteil der extensiven Landwirtschaft.

Dafür ist bei der intensiven Bewirtschaftung natürlich die Vielzahl der Produkte ein Vorteil.

Aufgabe 12

Das Erbrecht war im Westen und Osten verschieden. Im Westen (z.B. in Baden-Württemberg) wurden sind die Felder sehr klein, weil Sie immer unter allen Kindern aufgeteilt wurden. Im Osten wurden die Felder kollektiviert, d.h. zu großen Feldern zusammengefasst.

Alternativantwort:

Die Böden im Süden Deutschland sind härter als die im Norden, das kommt von der Bodenbeschaffenheit. Im Norden sind das meist fruchtbare **Lössböden**. Daher ist dort auch der Ackerbau so verbreitet.

Im Süden dagegen gibt es mehr **Sonderkulturen**, wie zum Beispiel Gemüse, Obst und Wein, da hier die Temperaturen höher sind.